

Liebe Pfarrgemeinde!

Können Sie sich/könnt Ihr Euch noch an die Jahresdankfeier im letzten Jahr erinnern, an den 1. Jänner? Niemand von uns wusste, was das Jahr bringen würde. Bereits im März 2020 ereilte uns der erste Lockdown und Ostern wurde ganz speziell gefeiert. Ich erinnerte daran, dass es unsere Pflicht sei, sich um Kranke und Alte zu kümmern, und dass es möglich sein muss, sich auch in Zeiten einer Pandemie von Angehörigen verabschieden zu dürfen.

Jetzt zu Jahresende stecken wir im dritten Lockdown fest. Physisch war ich in den letzten Monaten beinahe nie anzutreffen. Ich hoffe, dass diese Zeilen jene Menschen erreichen, mit denen ich mich verbunden fühle, die aber über andere Schreiben von mir nicht erreichbar sind.

Da ich es nicht so gut formulieren könnte, was ich für das kommende Jahr wünsche, tue ich es mit einem Text von Margot Bickel:

Dir und mir  
wünsche ich Augen  
die die Lichter und Signale  
in unseren Dunkelheiten  
erkennen

Ohren  
die die Rufe und Erkenntnisse  
in unseren Betäubungen  
vernehmen

dir und mir  
eine Seele  
die all das  
in sich aufnimmt und annimmt

und eine Sprache  
die in ihrer Ehrlichkeit  
uns aus unserer Stummheit  
herausführt  
uns aussprechen lässt  
was uns gefangenhält

Mit den besten Wünschen für ein gelungenes,  
neues Jahr, in Hoffnung und Zuversicht,

*Brigitte Pötzlberger* (PGR Obfrau)

